

Forum Open Education 2021

Zielsetzung

Es muss politischer Anspruch sein, Bildung offen, partizipativ und demokratisch zu gestalten. Bildungspolitische Strategien entstehen meist jedoch hinter verschlossenen Türen. Die Perspektive der Praxis – v. a. der gemeinnützigen Initiativen aus dem Bereich der offenen Bildung – finden zu selten Beachtung im politischen Diskurs. Politik und Praxis können und wollen mehr voneinander profitieren. Was fehlt, sind gute Formate für den Austausch.

Das „Forum Open Education“ ist ein solches Veranstaltungsformat. Es schafft eine Vertrauensbasis, indem es zu einem Arbeitsprozess auf Augenhöhe einlädt. Es zielt darauf ab, die Zusammenarbeit zwischen Politik, Praxis und Zivilgesellschaft dauerhaft zu stärken. Der Prozess ist darauf angelegt, dass politische Entscheidungstragende sowie politisch interessierte und engagierte Bildungsexpertinnen und -experten gemeinsam Einschätzungen, Strategien und konkrete Handlungsempfehlungen für zeitgemäße Bildung erarbeiten.

Prozess: Hacking Politics

Hacking meint die Analyse, das Auseinandernehmen und Provozieren eines Sachverhalts, um ihn zu verstehen und zu verbessern. Das Forum möchte diese Methode auf politische Vorhaben anwenden und eine Schnittstelle zwischen Politik und bildungspolitisch interessierten Akteurinnen und Akteuren der Zivilgesellschaft bilden. So fungiert es bereits zum vierten Mal als Ideengeber und Korrektiv. Das Veranstaltungsformat nimmt das Superwahljahr 2021 zum Anlass, um politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern die Möglichkeit zu geben, ihre eigenen Bildungsstrategien zum Thema einer praxisnahen Diskussion werden zu lassen und diese somit für das „Hacken“¹ zu öffnen. Dabei zielt das Forum Open Education auf die Beteiligung aller fünf im Bundestag vertretenen demokratischen Parteien ab.

In einem mehrstufigen, innovativen Prozess zwischen April und Juli 2021 wird es den Politikerinnen und Politikern ermöglicht, sich mit den Fachexpertinnen und -experten lösungsorientiert und tiefgehend auszutauschen, ihre Strategien zu testen und die Vorhaben weiterzuentwickeln. Im Rahmen des Hacks werden die politischen Strategien auf ihre Realisierbarkeit geprüft, konkretisiert und für unterschiedliche Kontexte und Regionen prototypisch in die Praxis übersetzt. In Rücksichtnahme auf das föderale System Deutschlands haben Landespolitikerinnen und -politiker die

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Hack>

Möglichkeit, sich in die Arbeitsgruppen einzubringen und ihre Sicht auf das Projekt einzubringen oder es für ihr Bundesland oder ihre Region zu konkretisieren.

Auf der Abschlussveranstaltung am 25. und 26. August werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt und die praktischen Implikationen der "gehackten" politischen Strategien mit einem interessierten Fachpublikum diskutiert. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einem offen zugänglichen Praxisleitfaden zusammengefasst und allen politischen Parteien als Symbol für eine fruchtbare zivilgesellschaftliche Beteiligung an der Politik übergeben.

Zeitplan 2021

Monat	Meilensteine
März	Klärung der Rahmenbedingungen inkl. finales Ausloten der Fördermöglichkeiten
April	Einbindung der Teilnehmenden finale Abstimmung mit Politik, Mitmach-Aufruf und Community-Call
Mai	Auftakt: Pitches der Politiker*innen Aufteilung in und Start der Arbeitsgruppen
Juni	Hacking: Austausch und Erarbeitung von Konkretisierungen in Form eines Ideen- und Schreib-Sprints
Juli	Hacking: Austausch und Prüfung auf Qualität und Anwendbarkeit in Form eines Ideen- und Schreib-Sprints
August	Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in Form von Workshops, Diskussionsrunden und Podiumsdiskussionen